

GESONDERTER
NICHTFINANZIELLER

KONZERN BERICHT 2023



Impressum

Redaktion, Konzeption
und Realisation:

WASGAU
Produktions & Handels AG
Blocksbergstraße 183

D-66955 Pirmasens

Telefon 06331 558-0
Telefax 06331 558-109
www.wasgau.de
info@wasgau-ag.de

Über diesen Bericht	2
Geschäftsmodell	3
Unser Nachhaltigkeitsansatz	4
Taxonomie	5
Wesentlichkeitsanalyse	8
Umweltbelange	10
Arbeitnehmerbelange	18
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	26
Kunden und Gesellschaft	27
Produkte und Lieferketten	31
Anhang	35

Dieser gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht (im Folgenden „Nichtfinanzieller Bericht“) wurde entsprechend den gesetzlichen Vorgaben aus §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB erstellt. Die Inhalte richten sich ausschließlich nach der Wesentlichkeitsdefinition und den inhaltlichen Vorgaben des HGB. Daher wurde kein Rahmenwerk für die Erstellung des nichtfinanziellen Berichts verwendet. Jedoch fand bei der Definition der Kennzahlen eine Orientierung am Deutschen Nachhaltigkeitskodex statt. Die Darstellung der Kennzahlen erfolgt üblicherweise aggregiert nach Groß- und Einzelhandel, siehe dazu auch Abbildung 1: Organigramm. Sollten nur von einzelnen Unternehmensbereichen Daten vorliegen, so ist dies explizit bei dem jeweiligen Sachverhalt erläutert.

Mit dem Nichtfinanziellen Bericht legt der WASGAU Konzern (WASGAU) Informationen zu den Aspekten Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Kunden und Gesellschaft, Produkte und Lieferketten sowie der Bekämpfung von Korruption und Bestechung dar¹. Soweit nicht anders angegeben, treffen die Konzepte auf alle Gesellschaften der WASGAU Gruppe zu.

Verweise auf Angaben außerhalb des Konzernlageberichts sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil des Nichtfinanziellen Berichts. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG) hat eine unabhängige Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit für den nichtfinanziellen Konzernbericht durchgeführt. Der Prüfvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers ist im Anhang zu finden. Der Nichtfinanzielle Bericht ist auf der Internetseite unter <https://www.wasgau.com/finanzberichte/finanzberichte-2023/> veröffentlicht.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich ausdrücklich auf alle Geschlechter. An dieser Stelle möchten wir zudem darauf hinweisen, dass Rundungsdifferenzen in allen Tabellen auftreten können.

¹ In Tabelle 1: Übersicht Berichtsinhalte sind die Aspekte sowie die wesentlichen Sachverhalte in Bezug auf die nichtfinanzielle Erklärung aufgeführt

GESCHÄFTSMODELL

Der WASGAU Konzern (WASGAU) mit Sitz der Muttergesellschaft im westpfälzischen Pirmasens ist ein regional tätiges Lebensmittel-Handelsunternehmen in Deutschland und hat sich in einer Kooperation zu einem Einkaufsverbund mit der REWE Group zusammengeschlossen. Die Märkte befinden sich in Rheinland-Pfalz, dem Saarland und in Baden-Württemberg. In 71 Supermärkten sowie sechs C+C-Märkten bieten wir unseren Kunden vor allem Produkte im Lebensmittelbereich an (Stand: 31.12.2023). Mit diesem Geschäftsmodell versorgt die WASGAU in einer überwiegend ländlich geprägten Region Kunden mit frischen und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln zu wettbewerbsfähigen Preisen.

Den Kern unserer Handelstätigkeit bilden die WASGAU Super- und Verbrauchermärkte mit Verkaufsflächen zwischen 450 und 3.100 Quadratmetern; daneben betreibt die WASGAU Cash and Carry (C+C) Standorte als Partner für Gastronomie und Großverbraucher. Der Großteil des Umsatzes wird innerhalb dieser Vertriebslinien erzielt. Darüber hinaus nutzen selbstständige Einzelhändler die WASGAU als Einkaufszentrale. Die konzernzugehörige WASGAU Metzgerei und WASGAU Bäckerei versorgen die Märkte mit Fleisch- und Wurstwaren sowie mit Backwaren und Konditoreierzeugnissen. Der Anteil der Frische-Warengruppen am Gesamtsortiment beträgt ca. 50 %.

Weitere Informationen zu unserem Geschäftsmodell finden sich in unserem Konzernlagebericht, im Abschnitt Grundlagen des Konzerns.

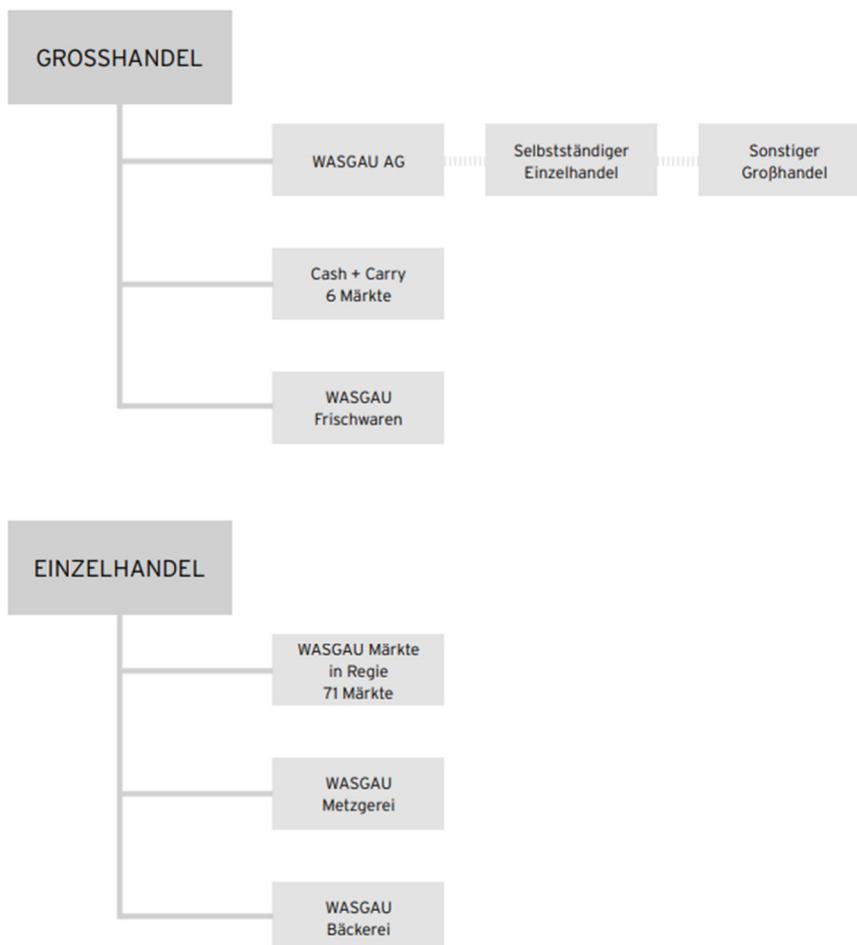


Abbildung 1: Organigramm

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Die Kernwerte unserer Unternehmenskultur sind die Attribute „nah, verbindlich und selbstbewusst“. Nachhaltigkeit ist Konsequenz dieser unternehmerischen Werte und bedeutet für uns, Verantwortung für Mensch, Natur und Region zu übernehmen. Dies kommt auch in unserem Unternehmensleitsatz „Weil die Menschen von hier uns wichtig sind“ zum Ausdruck.

Unternehmerische Verantwortung ist Voraussetzung für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens, denn Regionalität, Qualität und Bioprodukte gewinnen als Kaufkriterien im Lebensmittelhandel zunehmend an Bedeutung. Mit unserer regionalen Verwurzelung und unserem Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Transparenz möchten wir uns als nachhaltige Marke im Lebensmittelhandel positionieren.

Die Verantwortung für alle Nachhaltigkeitsthemen liegt auf der obersten Führungsebene. Der Vorstand wird vom Nachhaltigkeitsreferenten über die operative Umsetzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsthemen beraten und informiert. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist im Accounting der WASGAU angesiedelt.

Das Nachhaltigkeitsmanagement steuert die fünf wesentlichen Themenbereiche, die im Rahmen der regelmäßig überprüften Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden: Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Kunden und Gesellschaft, Produkte und Lieferketten sowie Sozialbelange. Für jedes wesentliche Thema hat sich die WASGAU Ziele gesetzt. Die Umsetzung von Maßnahmen sowie die Überwachung der Zielerreichung erfolgt durch die Nachhaltigkeitsreferenten in enger Abstimmung mit den Fachabteilungen.

RISIKOBEWERTUNG

Zur Steuerung von Risiken hat die WASGAU ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Es werden quartalsweise Risikoinventuren in Bezug auf die nichtfinanziellen Tätigkeiten durchgeführt. Die einzelnen Gesellschaften berichten dabei über die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Schwere der Auswirkung der einzelnen Risiken.

Darüber hinaus wird jeweils im dritten Quartal eines Jahres ein Compliance Risikobericht erstellt und im vierten Quartal erfolgt die Untersuchung der wesentlichen Risiken, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und Produkten und Dienstleistungen der WASGAU verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte nach § 289c (2) HGB haben oder haben werden. Über die zuvor genannten Risikobeurteilungen wurden keine für das Berichtsjahr 2023 berichtspflichtigen, nichtfinanziellen Risiken identifiziert. Der Betrachtungszeitraum für die Risikoeinschätzung und -bewertung ist auf zwölf Monate festgelegt.

ANGABEN NACH TAXONOMIE-VERORDNUNG

Im Rahmen des Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums („EU Action Plan on Sustainable Finance“) ist die Umlenkung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen eine wesentliche Zielsetzung. Vor diesem Hintergrund ist die Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden Taxonomie-VO) in Kraft getreten, die als einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als „ökologisch nachhaltig“ gelten. Über die Ergebnisse dieser Klassifikation ist unternehmensspezifisch jährlich zu berichten. In Artikel 9 der Taxonomie-VO werden die folgenden sechs Umweltziele genannt: Klimaschutz; Anpassung an den Klimawandel; Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen; Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft; Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung; Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Aufgrund von §315b HGB und Artikel 8 der Taxonomie-VO ist die WASGAU dazu verpflichtet die Regulatorik der Taxonomie-VO anzuwenden. Gemäß § 315e Abs. 1 HGB ist der Konzernabschluss der WASGAU zum Abschlussdatum nach dem IFRS aufgestellt worden. Die EU hat für die Umweltziele Vorgaben zu nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie veröffentlicht.

Durch die Verordnung (EU) 2022/1214 wurde der, in der (EU) 2021/2139 aufgeführte Kriterienkatalog ausgeweitet. WASGAU verzeichnet in den Bereichen „fossiles Gas“ und „Kernenergie“ keine Wirtschaftsaktivitäten. Aufgrund des Darstellungsumfangs der Meldebögen 1 bis 5 der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 wurde auf eine tabellarische Darstellung dieser verzichtet, da keine Taxonomiefähigkeit vorliegt und die Meldebögen somit ein „nein“ oder Nullmeldungen enthalten würden.

Für das Berichtsjahr 2023 sind die Anteile der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an Umsatz, Investitions- (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) für die Umweltziele, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel offenzulegen und hinsichtlich ihrer Konformität zu bewerten.

2023 greift erstmals auch die Prüfungspflicht der Taxonomiefähigkeit der Umweltziele Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme. Eine Überprüfung der Taxonomiekonformität ist für diese Umweltziele erst ab 2024 vorgesehen. Die erst im November 2023 erlassenen Regulierungen (EU) 2023/2485 und (EU) 2023/2486 wurden in die Bewertung mit einbezogen.

Zur Ermittlung der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten wurde bereits in 2021 eine Analyse durchgeführt. In mehreren Gesprächen wurden zwischen dem Referent Nachhaltigkeit und der Geschäftsführung der WASGAU die einzelnen Tätigkeiten analysiert. Auf dieser Grundlage haben wir mit Vertretern einzelner Fachabteilungen eine tiefere Analyse durchgeführt. Dabei wurden die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ betrachtet.

Im Zuge der diesjährigen Ermittlung der relevanten Wirtschaftstätigkeiten wurde die durchgeführte Analyse herangezogen und hinsichtlich der Aktualität überprüft. Dabei wurden die Wirtschaftstätigkeit der Umweltziele 3 bis 6 erstmalig hinzugenommen und überprüft.

Die Überprüfung ergab, dass die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten für 2023 weiterhin auf das Umweltziel Klimaschutz entfallen, sodass auf eine Darstellung der ergänzenden Meldebögen gemäß Anhang II der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 verzichtet wird.

Die Kennzahlen basieren auf den der Finanzberichterstattung zugrundeliegenden Rechnungslegungsmethoden. Bei Auslegungsunsicherheiten in Bezug auf die in der EU-Taxonomie VO und in den Delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffen wurde sich, soweit möglich, an den zusätzlichen Veröffentlichungen der EU-Kommission in Form von FAQs sowie ebenfalls an den vom IDW veröffentlichten „Fragen und Antworten“ orientiert. Zur Vermeidung von Doppelzählungen wurden bei der Erfassung der CapEx- und OpEx-Kennzahlen

Plausibilitätsüberprüfungen durchgeführt.

Nach eingehender Analyse wurden die folgenden taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten identifiziert:

- 6.6 Güterbeförderung im Straßenverkehr
 - (c) Fahrzeuge der Klassen N2 und N3 mit einer technisch zulässigen Gesamtmasse in beladenem Zustand von über 7,5 Tonnen
- 7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten
 - (d) Installation und Austausch energieeffizienter Lichtquellen
 - (e) Installation, Austausch, Wartung und Reparatur von Heiz-, Lüftungs- und Klimaanlage (HLK) und Warmwasserbereitungsanlagen, einschließlich Geräten für Fernwärmedienstleistungen, durch hocheffiziente Technologien
- 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)
- 7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden
 - (b) Installation, Wartung und Reparatur von Systemen zur Gebäudeautomatisierung und -steuerung, Systemen für Gebäudeenergiemanagement, Beleuchtungssteuerungs- und Energiemanagementsystemen
- 7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien
 - (a) Installation, Wartung und Reparatur von Fotovoltaiksystemen und der dazugehörigen technischen Ausrüstung

Die Umsatz-Kennzahl gibt gemäß (EU) 2021/2178 Annex I 1.1.1 das Verhältnis von Nettoumsatz mit Waren oder Dienstleistungen, einschließlich immaterieller Güter, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, zum Nettoumsatz im Sinne von Artikel 2 Nummer 5 der Richtlinie 2013/34/EU an. Die Prüfung unserer Umsätze auf Taxonomiefähigkeit erfolgte auf Basis der Umsätze, wie wir sie im Konzernabschluss definieren und ausweisen.

Für die WASGAU konnten zum derzeitigen Stand der Regulatorik keine mit dem Kerngeschäft verbundenen, ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten identifiziert werden. Dementsprechend sind 0 Prozent der Umsatzerlöse der WASGAU als taxonomiefähig bzw. taxonomiekonform zu klassifizieren.

Der Anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten am Gesamtumsatz der WASGAU beträgt somit 100 Prozent.

Zur besseren Darstellung und um den Lesefluss nicht zu beeinflussen, haben wir uns entschieden den Umsatz-Meldebogen gemäß Anhang II der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 dem Anhang beizufügen.

Die CapEx Kennzahl gibt gemäß (EU) 2021/2178 Annex I 1.1.2.2 den Anteil der Investitionsausgaben an, der entweder mit einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit in Zusammenhang steht, mit einem glaubwürdigen Plan zur Ausweitung oder Erreichung einer ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist oder sich auf den Erwerb von Produkten und Leistungen aus einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit bezieht.

Für die WASGAU konnten zum derzeitigen Stand der Regulatorik relevante Investitionen im Zusammenhang mit oben genannten Wirtschaftstätigkeiten in den delegierten Rechtsakten identifiziert werden.

Daraus folgend betragen die taxonomiefähigen Investitionen (CapEx) 4,9 Prozent. Die Taxonomiekonformität der Investitionen konnte nach Prüfung der vorliegenden Daten nicht bestätigt werden.

Einerseits konnten wir die technischen Bewertungskriterien einzelner Wirtschaftsaktivitäten nicht erfüllen. Andererseits hat WASGAU ausschließlich CapEx in Verbindung mit dem Erwerb von Produkten aus taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten vorzuweisen. Daher muss die Überprüfung der Konformität bereits auf Ebene des Lieferanten durchgeführt werden. Diesen Unternehmen war es nicht möglich die Einhaltung des Mindestschutzes i.S. von Artikel 3 Buchstabe c der (EU) 2020/852 nachzuweisen.

Daraus folgend betragen die taxonomiekonformen Investitionen im Berichtsjahr 0 Prozent.

Zur besseren Darstellung und um den Lesefluss nicht zu beeinflussen, haben wir uns entschieden den CapEx-Meldebogen gemäß Anhang II der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 dem Anhang beizufügen.

Die OpEx Kennzahl gibt den Anteil der Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie an, der mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten, mit einem CapEx-Plan oder dem Erwerb von Produkten aus einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist. Berücksichtigt werden die nicht aktivierten Kosten für Forschung und Entwicklung, Ausgaben für Wartung und Reparatur sowie kurzfristige Leasingaufwendungen. Sie werden in dieser Form nicht im Konzernabschluss ausgewiesen.

Für die WASGAU konnten zum derzeitigen Stand der Regulatorik relevante Betriebsausgaben im Zusammenhang mit Wirtschaftstätigkeiten in den Delegierten Rechtsakten identifiziert werden. Daraus folgend betragen die taxonomiefähigen Betriebsausgaben (OpEx) 3,1 Prozent. Die Taxonomiekonformität der Betriebsausgaben konnte nach Prüfung der vorliegenden Daten nicht bestätigt werden.

Auch für die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten im OpEx konnte einerseits die Erfüllung technischen Bewertungskriterien nicht zweifelsfrei nachgewiesen werden und andererseits konnten die Lieferanten die Minimum Safeguards nicht nachweisen. Damit sind alle mit den Wirtschaftstätigkeiten verbundenen Betriebsausgaben nicht taxonomiekonform.

Daraus folgend betragen die taxonomiekonformen Betriebsausgaben (OpEx) 0 Prozent.

Zur besseren Darstellung und um den Lesefluss nicht zu beeinflussen, haben wir uns entschieden den OpEx-Meldebogen gemäß Anhang II der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 dem Anhang beizufügen.

WESENTLICHKEITSANALYSE

Wesentlich im Sinne des § 289c HGB sind die nichtfinanziellen Aspekte Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung, wenn sie sowohl relevant für das Verständnis des Geschäftsverlaufs als auch für das Verständnis der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die nichtfinanziellen Aspekte sind.

Im Jahr 2020 führten wir eine Stakeholder-Befragung sowie eine Wesentlichkeitsanalyse durch. Dabei wurden auch Nachhaltigkeits- und Branchenstandards ausgewertet.

Führungskräfte aus nahezu allen Fachabteilungen und Produktionsbetrieben identifizierten die relevanten Nachhaltigkeitsthemen der WASGAU und bewerteten diese dahingehend, ob sie weiterhin einen relevanten Bezug zum Thema Nachhaltigkeit haben. Um die Perspektive unserer wichtigsten Stakeholder mit einzubeziehen, diskutierten wir die Themen anschließend in Experten-Interviews (telefonisch) mit 33 Stakeholdern und ließen diese aus externer Sicht bewerten. Dabei wurde die Wichtigkeit der Themen für die Zukunft und der jeweils notwendige Handlungsbedarf abgefragt.

Die Bewertung im Hinblick auf die Geschäftstätigkeit sowie Chancen und Risiken, wie auch die Bewertung im Hinblick auf die Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte nach § 289c HGB wurden durch den Nachhaltigkeitsreferenten sowie durch ein Vorstandsmitglied durchgeführt.

Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse und der Stakeholder-Befragung wurden die wesentlichen Aspekte und somit die Inhalte unseres Nichtfinanziellen Berichts identifiziert. Ein verantwortungsvoller und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen, Umwelt, Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten ist eine unabdingbare Voraussetzung für die langfristige finanzielle Stabilität und die Attraktivität der WASGAU bei allen Stakeholdern. Mit den in diesem Bericht beschriebenen Maßnahmen und Konzepten möchten wir die positiven Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit stärken und negative Auswirkungen weiter reduzieren.

In 2023 haben wir, wie auch in 2021 und 2022, die in 2020 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse einer Überprüfung unterzogen. Dabei wurden keine Veränderungen hinsichtlich der als wesentlich definierten Themen festgestellt.

Tabelle 1: Übersicht Berichtsinhalte

	Überführung in die Berichtsinhalte	
Pflichtangaben gemäß § 289c (2) HGB	Aspekte bei WASGAU	Wesentliche Sachverhalte
1. Umweltbelange	Umweltbelange	1.1 Klimaschutz und Ressourcenschonung 1.2 Tierwohl 1.3 Umweltschonende Logistik 1.4 Verpackungen
2. Arbeitnehmerbelange	Arbeitnehmerbelange²	2.1 Attraktiver Arbeitgeber 2.2 Arbeitssicherheit 2.3 Gesundheitsförderung 2.4 Mitarbeiterförderung und -weiterbildung 2.5 Vielfalt und Chancengleichheit
3. Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	3.1 Bekämpfung von Korruption und Bestechung
4. Sozialbelange	Kunden und Gesellschaft	4.1 Kundenkommunikation und Digitalisierung 4.2 Gesellschaftliches Engagement in der Region
5. Achtung der Menschenrechte	Produkte und Lieferketten	5.1 Verantwortung in der Lieferkette und Achtung der Menschenrechte 5.2 Nachhaltigere Produkte und Qualitätssicherung

² Für den Aspekt Arbeitnehmerbelange wurden folgende Sachverhalte/Themen identifiziert: Arbeitgebermarke, Nachwuchsgewinnung, Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung, Mitarbeiterförderung- und weiterbildung, Vereinbarkeit Beruf und Familie, Vergütung, Vielfalt und Chancengleichheit.

Die Sachverhalte Arbeitgebermarke, Nachwuchsgewinnung, Vereinbarkeit Beruf und Familie sowie Vergütung wurden unter dem Oberbegriff Attraktiver Arbeitgeber zusammengefasst.

Es bestehen zu allen einzelnen Sachverhalten Konzepte, die wir aber beschlossen haben, gemeinsam zu berichten. Die gemeinsame Darstellung dient unter anderem auch einer verständlichen, klaren und übersichtlichen Berichterstattung, denn die Sachverhalte jeweils einzeln darzustellen, würde einen zu hohen Detaillierungsgrad und Dopplungen nach sich ziehen.

Wesentliche Angaben hinsichtlich Umweltbelange

Um die ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten zu reduzieren, arbeiten wir in den Bereichen Klimaschutz und Ressourcenschonung, Tierwohl, Umweltschonende Logistik sowie im Themenbereich Verpackung an geeigneten Lösungen. Unsere Beiträge hierzu werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Klimaschutz und Ressourcenschonung

Die Energiebedarfsdeckung ist für uns ein wesentlicher Faktor im Alltagsgeschäft. Dabei machen die Beleuchtung, der Betrieb unserer Anlagen, die Klimatisierung und Belüftung sowie die Wärmeversorgung unserer Gebäude aber auch der Betrieb unseres Fuhrparks einen großen Anteil unseres Energieverbrauchs aus. Zur Überwachung und Steuerung der Energieverbräuche betreiben wir ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 und legen hierbei den Fokus auf die stetige Verringerung unserer CO₂-Emissionen. Als Handelsunternehmen und Lebensmittelproduzent verzeichnen wir vor allem bei den Wertschöpfungsprozessen Verarbeitung, Lagerung, Transport, Zubereitung und Verkauf wesentliche Ressourcenverbräuche. Wir betrachten und steuern insbesondere alle von uns konzernweit eingesetzten Energieträger sowie den Wasserverbrauch in unseren beiden Produktionsbetrieben, der Bäckerei und der Metzgerei.³

Die Konzernleitung wird in regelmäßigen Abständen in die Steuerung der Themen eingebunden. So informiert der Energiemanager den Vorstand über die Entwicklungen in diesem Bereich. Zudem werden durch die Bauabteilung weitere energie- und ressourcensparende Themen in Abstimmung mit dem Vorstand, insbesondere in Bezug auf Um- und Neubauten, diskutiert. Die Verantwortung für die Einhaltung der Ressourcenverbräuche in den Produktionsbetrieben liegt bei der Geschäftsführung der jeweiligen Produktionsbetriebe. Diese informiert die Konzernleitung über anstehende wesentliche Änderungen.

Die Angaben zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung beziehen sich auf alle Gesellschaften der WASGAU Gruppe. Die Ergebnisse und Ziele können sich dabei aber auf Teilbereiche des Konzerns beschränken.

Ziele

Ziele in Bezug auf Klimaschutz und Ressourcenschonung	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2023
Wir stellen konzernweit, mit dem Fokus auf unsere WASGAU Frischemärkte, sukzessive auf LED-Beleuchtung um.	fortlaufendes Ziel	Zum Ende des Berichtsjahres sind 91,55% (Vorjahr 86%) der WASGAU Frischemärkte mit LED ausgestattet.
Wir stellen in unseren WASGAU Frischemärkten die Kälteanlagen bis zum Ende des Jahres 2029 auf ein klimafreundlicheres Kühlmittel um und gewährleisten so die Umsetzung der F-Gas-Verordnung.	2029	Im Berichtsjahr haben wir in zwei WASGAU Frischemärkten unsere Kälteanlagen auf ein klimafreundlicheres Kühlmittel umgestellt.

Managementansatz und Maßnahmen

Die WASGAU möchte durch den Einsatz von erneuerbaren Energien im Bereich der Wärmeversorgung sowie dem Einsatz von CO₂-Kälteanlagen mit niedrigem Global Warming Potential (GWP)-Wert die Umwelt entlasten.

Seit 2016 betreiben wir im Unternehmen ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001, in dessen Rahmen an den Betriebsstandorten der WASGAU zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz zum Tragen kommen.

Die WASGAU Metzgerei ist nach dem IFS Food System zertifiziert und wurde von einem unabhängigen Institut auditiert.

³ Ausgenommen Fernwärme, da diese Daten erst unterjährig erhoben und daher nicht berichtet werden können.

Zudem sind wir bei der WASGAU Bäckerei nach dem IFS Food System zertifiziert. Mit Abschluss des Jahres 2023 sind wir in den C+C Märkten Pirmasens, Kaiserslautern, Neunkirchen, Bad Kreuznach und Neustadt nach IFS Wholesale zertifiziert.

Durch die Zertifizierungen wird der hohe Qualitätsstandard auch im Hinblick auf Ressourcenschutz und Lebensmittelsicherheit von externer Seite geprüft.

Mit der Entsorgung unserer Abfälle sind kommunale sowie private Entsorger beauftragt, welche die Abfälle einer Verwertung oder Beseitigung zuführen. Durch kommunale und dezentrale Entsorgung vor Ort ist eine Bewertung der Abfalldaten zurzeit nicht valide darstellbar, da die Entsorgungsunternehmen in der überwiegenden Anzahl keine Verwertung der Abfälle vor Ort vornehmen. Aus diesem Grund haben wir auf eine Veröffentlichung der Verpackungs-Abfalldaten verzichtet.

Gefährliche Abfälle fallen beispielsweise bei Umbauten, im Betrieb aus Öl- bzw. Wasserabscheidern sowie durch den Einsatz von Motoren- und Getriebeöl an.

Auch beim Bau neuer WASGAU Frischemärkte steht die verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen unter dem Stichwort „Green Building“ – also eine besonders energie-, wasser- und materialsparende Bauweise – im Fokus. Beim Bau bzw. Umbau unserer Betriebsstätten kommen nachhaltige Baustoffe wie Holz und Holzverbundstoffe zum Einsatz. Neu eingebaute Kühlregale und -truhen entsprechen beim Einbau dem aktuellen Stand der Technik und sind vollständig verglast. Dadurch ist es zusätzlich möglich, den Energiebedarf zu senken. In Frischemärkten, die Green Building Elemente enthalten, werden keine fossilen Brennstoffe eingesetzt und die gesamte Haus- und Kühltechnik wird mit intelligenten Steuerungsanlagen optimiert.

Für den Neu- und Umbau sowie die Unterhaltung der Gebäude und Anlagen arbeiten wir nach Möglichkeit mit Fachleuten aus der Region zusammen.

Seit 2015 wurden 16 WASGAU Frischemärkte, davon einer in 2023, in Anlehnung an den Green Building Standard neu gebaut.

Due-Diligence-Prozesse

Unser Energiemanagement wird jährlich durch das Energieaudit DIN EN ISO 50001:2018 zertifiziert.

Ergebnisse

Aufgrund der Schließung eines Frischemarkts und dem Abriss zwei weiterer sank unser Stromverbrauch. Der Stromverbrauch sank im Berichtsjahr von 49.004 MWh auf 47.503 MWh⁴.

Der Gesamtenergieverbrauch konnte reduziert werden. Die Treibhausgas-Emissionen stiegen im Vergleich zum letzten Jahr an. Grund hierfür sind veränderte Emissionsfaktoren.

⁴ Verbrauchswert unter Berücksichtigung des Eigenverbrauchs der PV-Anlagen i.H.v 167,6 MWh

Tabelle 2: Energieverbrauch und THG Emissionen⁵

Energieverbrauch	Wert 2023 in MWh	Wert 2022 in MWh
Gesamt	81.982	83.860
Großhandel	25.987	25.764
Einzelhandel	55.995	58.097
Energiebezogene Treibhausgas-Emissionen ^{6 7}	Wert 2023 in Tonnen CO ₂ -Äquivalenten	Wert 2022 in Tonnen CO ₂ -Äquivalenten
Scope 1⁸ - direkte THG-Emissionen	11.635.	11.104
Großhandel	4.081 (inkl. flüchtige Emissionen)	3.771 (inkl. flüchtige Emissionen)
Einzelhandel	7.554 (inkl. flüchtige Emissionen)	7.333 (inkl. flüchtige Emissionen)
Scope 2⁹ - indirekte THG-Emissionen	10.130	6.804
Großhandel	2.288	1.507
Einzelhandel	7.842	5.297
THG-Emissionen Gesamt	21.765	17.908
Großhandel	6.369	5.278
Einzelhandel	15.396	12.630

Die vorliegende Datenlage ermöglicht aktuell keine Darstellung der Scope-3-THG-Emissionen. Geschäftsreisen, - dies umfasst auch Flugreisen, Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Leihwagen - werden nicht erfasst. Eine künftige Erfassung ist aus Erwägungen der untergeordneten Wesentlichkeit nicht geplant.

Der Wasserverbrauch in den Produktionsbetrieben stieg im Berichtsjahr um 2.228 m³.

Tabelle 3: Wasserverbrauch in den Produktionsbetrieben

Wasserentnahme ¹⁰	Wert 2023 in m ³	Wert 2022 in m ³
Gesamt	53.816	51.588
WASGAU Metzgerei GmbH	42.4121	40.631
WASGAU Bäckerei & Konditorei GmbH	11.404	10.957

⁵ Definition: Die Erhebung der CO₂-Emissionen orientiert sich an den anerkannten Vorgaben des Corporate Accounting and Reporting Standard der Greenhouse Gas Protocol Initiative für Scope 1 und 2. Es werden marktbasierete CO₂-Emissionen für Scope 2 ausgewiesen.

⁶ Es werden folgende Gase berücksichtigt: CO₂, CH₄, N₂O, FKW; nicht berücksichtigt werden: PFKW, SF₆, NF₃

⁷ Quellen der Emissionsfaktoren: alle Faktoren (Diesel, Heizöl, Erdgas, Pellets) außer Flüssiggas: Umweltbundesamt: Climate Change 4/2023: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger (Bezugsjahr 2022) (VJ: Umweltbundesamt: Climate Change 43/2022: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger, Bezugsjahr 2021); Flüssiggas 2023 : BAFA Informationsblatt zu den CO₂-Emissionsfaktoren (01.11.2023) Flüssiggas 2022: BAFA Merkblatt zu den CO₂-Emissionsfaktoren (30.11.2022). Emissionsabhängiger Strom: Stromkennzeichnung gemäß §42, Absatz 2 des Energiewirtschaftsgesetzes vom 07. Juli 2005 (geändert 2022) - EHA, BDEW; (VJ: Stromkennzeichnung gemäß §42, Absatz 2 des Energiewirtschaftsgesetzes vom 07. Juli 2005 (geändert 2021) - EHA, BDEW

⁸ Scope 1: Heizöl, Erdgas, Flüssiggas, Pellets, Diesel

⁹ Scope 2: Strom

¹⁰ Das Wasser stammt ausschließlich von regionalen Versorgungsunternehmen. Die Angaben zu Wasserentnahmen in den übrigen Betriebsstätten im WASGAU Konzern sind zurzeit nicht umfänglich valide darstellbar, da diese Mengenangaben in der überwiegenden Anzahl nicht aus den Nebenkostenabrechnungen hervorgehen.

Tierwohl

Im Lebensmittelhandel sind die Nutzung und Haltung von Tieren von großer Relevanz. Der Verbraucher möchte beim Kauf von Fleisch die Gewissheit haben, dass die Tiere unter artgerechten Haltungsbedingungen aufgewachsen sind.

Bei WASGAU fokussieren wir uns beim Tierwohl auf die WASGAU Metzgerei, welche in unserem direkten Einflussbereich liegt. Ein Mitglied der Geschäftsführung der WASGAU Metzgerei, welches dieses Thema steuert und verantwortet, ist seit 01.02.2020 zugleich im Vorstand der WASGAU tätig.

Die wesentlichen Angaben zum Tierwohl beziehen sich auf die WASGAU Metzgerei.

Ziele

Ziele in Bezug auf Tierwohl	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2023
Die höchsten Qualitätsmaßstäbe, die durch das Konzept WASGAU Premium erarbeitet wurden, sollen nachgehalten werden.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr wurden die hohen Qualitätsmaßstäbe durch das WASGAU Premium Konzept aufrechterhalten.

Unser Ziel ist es, den Tieren bis zur Schlachtung ein artgerechtes Leben zu ermöglichen. Aus diesem Grund achten wir bei unseren Lieferanten auf Zusammenarbeit mit mittelständischen inhabergeführten Unternehmen und langfristige Geschäftsbeziehungen.

Managementansatz und Maßnahmen

Im Berichtsjahr haben wir dafür Sorge getragen, dass das 2021 erarbeitete Konzept WASGAU Premium aufrechterhalten und im neuen Markt umgesetzt wird. Über alle Tiergattungen erfüllt das Fleisch den „5xD“ Kriterien. Beim Rindfleisch vermarktet die WASGAU Metzgerei BIO-Rindfleisch, welches nach Verordnung (EU) 2018/848 zertifiziert ist. Dieses Rindfleisch wird hauptsächlich von unserem Qualitätslieferanten Erzeugergemeinschaft WEIDEHOF bezogen.

Die selbst definierten hohen Qualitätsansprüche insbesondere bei der Auswahl der Landwirte und Züchter für WASGAU Premium Schwein, WASGAU Premium Geflügel und WASGAU Premium Bio-Rind & Bio-Kalb decken auch Tierwohlkriterien ab.

Weiterhin legen wir bei unserem Sortiment, wo immer möglich, den Fokus auf Regionalität. Regionalität haben wir folgendermaßen definiert: Regionale Produkte sind Produkte, die aus einem Umkreis von 120 Kilometern um unsere Zentrale in Pirmasens stammen.

Due-Diligence-Prozesse

Auch im Berichtsjahr wurde die WASGAU Metzgerei durch den IFS-Standard auditiert. Im Bereich des IFS-Konzeptes wird maßgeblich auch die Überprüfung der Lieferanten in sogenannten Lieferanten-Audits durchgeführt.

Das Category Management der WASGAU Metzgerei steht in ständigem persönlichen Kontakt mit den Lieferanten. Diese werden im Jahresgespräch auf die Einhaltung der Gesetze hingewiesen.

Die Einhaltung der BIO-Richtlinien wird durch die BIO-Zertifizierungsstelle überwacht. Im Berichtsjahr wurden Lieferanten vor Ort besucht. Dabei wurde insbesondere auf das Thema Tierwohl geachtet. Bei Bedarf führt WASGAU Lieferantenaudits durch. Die Durchführung erfolgt anhand einer definierten Checkliste in Anlehnung an IFS-Anforderungen.

Ergebnisse

Die WASGAU Metzgerei hat die Wichtigkeit von hochwertigen Produkten, gerade in Bezug auf Tierwohl erkannt und auf Grundlage dieser Erkenntnis flächendeckend das für alle Tiergattungen gültige Qualitätskonzept WASGAU Premium umgesetzt.

Umweltschonende Logistik

Als Lebensmittelhändler und Produzent ist es für uns wesentlich, dass wir über eine entsprechende Logistik, sowohl in unserem Lager, als auch für den Transport zu unseren Märkten verfügen. Mit unserem Logistikzentrum sowie einem eigenen Fuhrpark haben wir die Möglichkeit, unsere Prozesse hin zu einer umweltschonenden Logistik zu gestalten. Unsere Logistikleitung berichtet in wöchentlichen Terminen an die Geschäftsleitung. Ein Vorstandsmitglied ist zugleich Geschäftsführer der WASGAU Frischwaren GmbH (WFW), in deren Bereich die Logistik angesiedelt ist.

Im Berichtsjahr haben wir im C+C Bereich die ersten Projekte zur Umstellung unserer Nutzfahrzeuge auf Elektroantrieb gestartet. Im kommenden Jahr werden damit die ersten Elektronutzfahrzeuge im Logistikbetrieb eingesetzt.

Die Angaben zur umweltschonenden Logistik beziehen sich auf alle Gesellschaften der WASGAU. Die Ergebnisse und Ziele können sich dabei aber auf Teilbereiche des Konzerns beschränken.

Ziele

Ziele in Bezug auf Umweltschonende Logistik	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2023
Wir beabsichtigen, den Anteil an schadstoffarmen Fahrzeugen, die der Euro-6-Abgasnorm entsprechen, in unserem Fuhrpark weiter zu erhöhen.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr konnten wir den Anteil an schadstoffarmen Fahrzeugen der Euro-6-Abgasnorm in unserem Konzern weiter erhöhen. Momentan sind 153 PKW (Vorjahr 141) und 73 LKW (Vorjahr 78) sowie 7 Transporter (Vorjahr 0) mit der Euro-6-Abgasnorm im Einsatz.
Wir möchten den durchschnittlichen Anteil an Transporteinheiten pro Tour weiter erhöhen.	fortlaufendes Ziel	Durch notwendige Anpassungen in der Tourenplanung konnten wir unsere Transporteinheiten pro Tour nicht weiter verbessern. Im Berichtsjahr war die Kennzahl leicht rückläufig und lag bei 66,4 Einheiten/Tour (Vorjahr 66,9 Einheiten/Tour)
Wir möchten den Dieserverbrauch pro 100 km bei den Fahrzeugen der WFW weiter verringern.	fortlaufendes Ziel	Den Dieserverbrauch bei unseren Fahrzeugen der WFW konnten wir im Berichtsjahr nicht weiter reduzieren. Es wurde eine Verbrauchssteigerung von 28,21 auf 28,49 Liter/100 km verzeichnet.

Managementansatz und Maßnahmen

In unserem Fuhrpark setzten wir im Berichtsjahr folgende Maßnahmen um. So konnten wir den Anteil der Fahrzeuge, die der Euro-6-Abgasnorm entsprechen, weiter erhöhen. Mittels Fleetboard (Fahrzeug- und Transportmanagementsoftware) können wir zudem eine Überwachung der Fahrtätigkeit durchführen und so die Wirtschaftlichkeit der Fahrzeuge

betrachten sowie die Verbräuche der Fahrzeuge berechnen. Durch ressourcenschonendes Fahren wird versucht den Kraftstoffverbrauch so gering wie möglich zu halten und dadurch wenig CO₂ auszustoßen. Mit bedarfsgerechter Transportkühltechnik tragen wir zur Reduzierung von Abgasen und Geräuschen bei. Unsere Fahrer werden nach den neuesten Erkenntnissen für wirtschaftliches und sicheres Fahren geschult.

In unserem Logistikzentrum setzten wir im Berichtsjahr weiterhin auf Flurförderfahrzeuge mit innovativer Ladetechnik. Die Ladung der batteriebetriebenen Flurförderfahrzeuge und Stapler geschieht mit prozessorgesteuerten Ladegeräten, die im Gegensatz zu älteren Ladegeräten die Batterien nur mit der Stromstärke versorgen, die zu einer Vollladung benötigt wird. Mit dieser prozessorgesteuerten Ladung wird Energie eingespart und die Lebensdauer der Batterie erhöht. Dadurch verzögert sich die Entsorgung der Batterie um mindestens ein Jahr. Bei Flurförderfahrzeugen testen wir zudem den Einsatz von Lithium-Ionen-Batterien. Diese benötigen keine Lüftung in der Ladestation wodurch Energie eingespart werden kann. Die Entladung der Lithium-Ionen-Batterie ist darüber hinaus im Vergleich zur herkömmlichen Säurebatterie sehr gering, sodass Ladeenergie eingespart wird. Weiterhin sind Lithium-Ionen-Batterien nicht mit umweltschädlicher Säure befüllt, welche nach Ende der Lebensdauer der Batterie entsorgt werden muss.

Due-Diligence-Prozesse

Unsere Zentrallogistik wurde im Berichtsjahr nach der Norm IFS Logistics 2.3 zertifiziert.

Ergebnisse

Im Berichtsjahr konnten wir den Anteil an schadstoffarmen Fahrzeugen in unserem konzernweiten Fuhrpark weiter erhöhen. Dieser bestand im Berichtsjahr aus 153 PKW sowie 73 LKW und 7 Transportern, die der Euro-6-Abgasnorm entsprechen (Stand: 31.12.2023).

Im Berichtsjahr war der durchschnittliche Anteil an Transporteinheiten pro Tour bei den Fahrzeugen der WFW leicht rückläufig. Er verringerte sich von 66,9 Einheiten im Jahr 2022 auf 66,4 Einheiten im Berichtsjahr.

Der Dieserverbrauch erhöhte sich pro 100 Kilometer bei der WFW von 28,21 Liter/100 km auf 28,49 Liter/100 km. Der Rückgang der Transporteinheiten sowie der Anstieg des Dieserverbrauchs ist auf notwendige Anpassungen der Tourenplanung durch Neueröffnungen sowie während Umbauphasen zurückzuführen.

Verpackungen

Zum Transport der Lebensmittel für unsere Kunden und zum Schutz der Lebensmittel vor Verderb ist es für uns als Lebensmittelhändler ein wesentlicher Bestandteil, Verpackungen zu nutzen und unseren Kunden anzubieten.

Aus diesen Gründen bieten wir unseren Kunden verschiedene Transportverpackungen an. Besonders bei unseren WASGAU Markt Marken achten wir in Zusammenarbeit mit dem Hersteller auf eine effiziente und umweltfreundliche Verpackung. Dies ist im Lieferantenkatalog der WASGAU Marken vermerkt. Wir nutzen in den Produktionsbetrieben u.a. Holz, Kunststoffe (wie PVC) sowie Papier, Pappe und Karton als Transportverpackungen. Diese schützt die produzierte Ware auf dem Weg in die WASGAU Märkte, beispielsweise vor Beschädigung.

Die Angaben zu Verpackungen beziehen sich auf alle Gesellschaften der WASGAU Gruppe. Die Ergebnisse und Ziele beziehen sich dabei aber auf die Bäckerei und die Metzgerei.

Ziele

Ziele in Bezug auf Verpackungen	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2023
Unser Ziel ist es, nur dort Verpackungsmaterial einzusetzen, wo dies unbedingt nötig ist. Dabei ist auch die Haltbarkeit von Lebensmitteln ein wesentlicher Faktor.	fortlaufendes Ziel	In der Gesamtbetrachtung konnten wir den Einsatz von Verpackungsmaterial weiter verringern

Managementansatz und Maßnahmen

In unseren WASGAU Frischemärkten bieten wir unseren Kunden mit nachhaltigeren Transportverpackungen wie Einkaufskartons, Papier-Tüten oder den regional produzierten Mehrwegtragetaschen verschiedene Möglichkeiten. Bereits im Jahr 2017 haben wir uns dazu entschieden, Einweg-Plastiktüten aus dem Sortiment zu nehmen. Besonders bei unseren WASGAU Marken achten wir in Zusammenarbeit mit den Herstellern auch auf eine effiziente und umweltfreundliche Verpackung. Dies ist auch im Lieferantenkatalog der WASGAU Marken vermerkt.

Beim Obst- und Gemüsekauf können Kunden zudem Mehrweg-Frischenetze nutzen. Auch an unseren Frischetheken bieten wir unseren Kunden Mehrweglösungen an. So ist es möglich, eigene Mehrwegdosen für Fleisch- und Wurstprodukte an unserer WASGAU Metzgereitheke befüllen zu lassen. Bei unseren Bäckerei-Frischetheken werden überwiegend Papiertüten aus recyceltem Papier verwendet. Wir sind Teilnehmer der Initiativen „Becherheld“ und „BecherBonus“, die die Nutzung von Mehrwegbechern fördern. Zudem nehmen wir mit einem Teil unserer Bäckerei Filialen an dem Pfand-Wertsystem RECUP und REBOWL teil und bieten Mehrwegbecher und Mehrwegtransportverpackungen an. In 2023 konnten wir das Pfand-Wertsystem auf alle Bäckereifilialen ausweiten, sodass eine Rückgabe in allen WASGAU Bäckereifilialen möglich ist. Weiterhin bieten wir unseren Kunden in unserem To-Go Geschäft nachhaltigere Transportverpackungen an.

Im Berichtsjahr setzten wir bei den Selbstbedienungs- (SB) Verpackungen unserer WASGAU Metzgerei auch wieder verschließbare Verpackungen ein. Weiterhin achten wir auf eine ressourcenschonende Verpackung, die dem Verbraucher „keine Luft“ verkauft, sondern ein optimal umschlossenes Produkt. Die Frischwaren in unserer WASGAU Bäckerei Produktion werden mehrheitlich in Mehrwegkörben gelagert und transportiert. Für die Halbfabrikate werden als Primärverpackung Inliner oder Schlauchbeutel genutzt, um das Produkt vor Gefrierbrand zu schützen. Auch im Obst- und Gemüse-Bereich setzen wir Mehrwegverpackungen, sogenannte IFCO-Kisten, ein. Diese reduzieren die Feststoffabfallmenge bis zu 179 Tonnen pro Jahr. Weitere Transportverpackungen von unseren Produktionsbetrieben in die Märkte sind beispielsweise Holz, Kunststoffe sowie Papier, Pappe und Karton.

Due-Diligence-Prozesse

Wir sind in der WASGAU Bäckerei, der WASGAU Metzgerei und der WFW sowie in den C+C-Märkten Bad Kreuznach, Kaiserslautern, Pirmasens, Neunkirchen und Neustadt nach IFS zertifiziert und streben dies auch zukünftig weiter an.

Ergebnisse

Im Jahr 2023 wurden bei der WASGAU Metzgerei 84 Tonnen Verpackungsmaterial benötigt. Berichtet werden hier die in Verkehr gebrachten Mengen. Bei der WASGAU Bäckerei berichten wir lediglich die Verpackungsmengen, die nicht zum Endkunden gehen, welche sich für das Berichtsjahr auf insgesamt 20 Tonnen belaufen.

Tabelle 4: In Verkehr gebrachte Verpackungsmengen in den Produktionsbetrieben

Verpackungsmaterialien	Menge 2023 in Tonnen	Menge 2022 in Tonnen
WASGAU Metzgerei		
Kunststoff	31	26
PPK	3	3
Glas	23	24
Weißblech	27	31
GESAMT	84	84
WASGAU Bäckerei		
Kunststoff	15	18
Kartonage	5	9
GESAMT	20	27

Wesentliche Angaben hinsichtlich Arbeitnehmerbelange

Als wichtiger Arbeitgeber in einer strukturschwachen und vom demografischen Wandel betroffenen Region sind Arbeitgebermarke und Nachwuchsgewinnung wesentlich, um die Zukunft des Unternehmens zu gewährleisten. Die WASGAU möchte ein verantwortungsvoller und attraktiver Arbeitgeber sein, der eine angemessene Vergütung bietet. Eine zufriedene Belegschaft ist uns sehr wichtig. Daher investieren wir in die Arbeitssicherheit, in die Gesundheitsförderung, in die Mitarbeiterförderung und -weiterbildung und fördern Vielfalt und Chancengleichheit.

Die Angaben zu den Arbeitnehmerbelangen beziehen sich auf alle Gesellschaften der WASGAU Gruppe.

Attraktiver Arbeitgeber

Eine starke, bekannte Arbeitgebermarke ist von großer Bedeutung, um qualifiziertes Personal zu rekrutieren und das Unternehmen als "Employer of choice" in der Region bekannt zu machen. Sie ist wesentliche Grundlage, um auch für die eigenen Arbeitnehmer attraktiv zu bleiben und diese langfristig an das Unternehmen binden. Unsere Ausrichtung der Arbeitgebermarke wird durch den Leitsatz "Weil die Menschen von hier uns wichtig sind" vorgegeben. Verantwortlich für die Rekrutierung neuer Mitarbeiter ist in erster Linie die Personalabteilung. Der Personalleiter der WASGAU berichtet in regelmäßigen Jour Fixe-Terminen an die Konzernleitung.

Als Folge des demografischen Wandels in Deutschland ist in den folgenden Jahren mit einem massiven Fach- und Führungskrätemangel zu rechnen. Gut ausgebildete und in ausreichender Zahl verfügbare Fach- und Führungskräfte sind allerdings eine ganz entscheidende Basis für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit der WASGAU in der Zukunft. Durch die weitere Etablierung als vorbildlicher Ausbildungsbetrieb und attraktiver Arbeitgeber in der Region wollen wir - in der Präferenz potentieller Bewerber - für eine Karriere bei WASGAU werben und bei unseren Beschäftigten eine hohe Bindung an unser Unternehmen induzieren.

Durch die nachhaltige Verfolgung der Unternehmensstrategie, Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden und das Image in der Region zu verbessern, trägt auch die Konzernleitung maßgeblich zur Stärkung der Arbeitgebermarke bei.

Ziele

Die Gestaltung von werthaltigen Arbeitsbedingungen, eine wertschätzende Führung und ein fairer Umgang mit den Arbeitnehmern sowie die positive Beeinflussung des "Images" in der Region stärken die Attraktivität als Arbeitgeber. WASGAU möchte als wichtiger Arbeitgeber in der Region eine langfristige Beschäftigungsfähigkeit und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung gewährleisten. Durch folgende Ziele soll dies sichergestellt werden:

Ziele in Bezug auf „Attraktiver Arbeitgeber“	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2023
Wir möchten qualifizierte Fach- und Führungskräfte zeitgerecht rekrutieren.	fortlaufendes Ziel	Gemeinsam mit ausgewählten Top-ML haben wir im Berichtsjahr ein Onboarding-Konzept erarbeitet, das -in Ergänzung zum „Nachwuchsförderprogramm“- einen weiteren Baustein der Nachwuchsführungskräfte Entwicklung darstellt
Wir möchten eine flächendeckende Zufriedenheit der Arbeitnehmer erreichen und dadurch eine langfristige Beschäftigung gewährleisten.	fortlaufendes Ziel	Indiz für die hohe Mitarbeiterzufriedenheit ist, dass etwa 30 % der Mitarbeiter auf eine Betriebszugehörigkeit von mehr als 10 Jahren zurückblicken können.
Wir möchten auch in Zukunft ausbilden und streben dabei eine Übernahmequote von mehr als 75% an.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr konnten wir 90% der Auszubildenden in ein Beschäftigungsverhältnis übernehmen.

Managementansatz und Maßnahmen

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, den Aufbau und die Weiterentwicklung einer Unternehmenskultur, die die WASGAU-spezifischen Attribute nah, verbindlich, selbstbewusst in den Mittelpunkt des Handelns stellt, umzusetzen.

Wir möchten eine wertschätzende, verbindliche und transparente Unternehmenskultur fördern, in der wir u.a. unseren Mitarbeitern Raum zur Mitsprache geben. Wir möchten somit nah bei unseren Mitarbeitern sein und dabei verbindlich und selbstbewusst auftreten.

Die Vorstellung der Unternehmenskultur sowie der WASGAU Attribute erfolgt bspw. im Wege der Schulung „Neu als Führungskraft by WASGAU“. Bei dieser konzernweiten Schulungsreihe werden neue Führungskräfte auf ihre Führungsaufgaben vorbereitet und durch praxisbezogenen Austausch untereinander gefördert.

Ferner werden hierbei auch die WASGAU-Führungsgrundsätze vorgestellt und erörtert. Wir bieten ein vielseitiges Angebot interessanter Berufsbilder. Im Jahr 2023 haben wir einen neuen Dualen Studiengang „Digital Business Management“ ins Leben gerufen, um die Rekrutierung von akademisch ausgebildeten Führungskräften in innovativen Unternehmensfeldern zu ermöglichen. Derzeit ist ein dualer Student bei der WASGAU angestellt.

Des Weiteren möchten wir mit dem Nachwuchsförderprogramm unsere Rekrutierung von Nachwuchsführungskräften aus den eigenen Reihen stärken.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für uns ein wichtiges Anliegen, um als attraktiver Arbeitgeber in der Region wahrgenommen zu werden. Arbeitnehmern soll die Gelegenheit gegeben werden, in allen Phasen des beruflichen Werdegangs eine angepasste Konstellation im Hinblick auf Beschäftigungsbedingungen zu haben.

Dies zeigt sich vor allem bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen (Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, Urlaubsanspruch und Lage des Urlaubs, etc.) und in der akzeptierten Wahrnehmung des Themas im Unternehmen.

Ortsungebundenes Arbeiten ist weiterhin fester Bestandteil der Arbeitsbedingungen und ermöglicht eine bessere Vereinigung privater und beruflicher Belange.

Due-Diligence-Prozesse

Als attraktiver Arbeitgeber haben wir keine Due-Diligence-Prozesse implementiert.

Ergebnisse

Die Auswahl und Einstellung von insgesamt 64 Azubis im Berichtsjahr in Verbindung mit der Bereitstellung von konzernweit 402 Praktikumsplätzen spiegeln unseren verfolgten Ansatz wider. Darüber hinaus starteten in 2023 weitere 13 Mitarbeiter, die bereits vorher in anderen Rollen bei WASGAU tätig waren, ihre Ausbildung. Hinzu kommen praxisnahe Schulungen, Seminare und Workshops im Rahmen der intensiven Ausbildungsbegleitung durch eigene Ausbildungsreferenten. Die Übernahmequote bei den Berufsanfängern lag konzernweit bei 90 % und damit über dem angestrebten Ziel von 75 %.

Arbeitssicherheit

Jeder Arbeitnehmer in Deutschland hat Anspruch auf Sicherheit am Arbeitsplatz. Nicht nur deswegen ist für uns die Arbeitssicherheit ein wesentliches Thema. Durch verschiedene Maßnahmen tragen wir dazu bei, Arbeitsunfälle zu reduzieren. Der Gesundheitszustand der eigenen Mitarbeiter ist die Grundlage für deren Leistungsfähigkeit. Er steht im Interesse eines jeden Arbeitgebers. Die Konzernleitung wird im Rahmen der Arbeitssicherheits-Sitzungen über die Maßnahmen und Fortschritte im Bereich Arbeitssicherheit informiert.

Ziele

Ziele in Bezug auf die Arbeitssicherheit	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2023
Wir möchten durch jährliche Schulungen aller Mitarbeiter zum Thema Arbeitssicherheit sowie jährliche Schulung aller Marktleiter zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen die Arbeitsunfallzahlen verringern.	fortlaufendes Ziel	Die Anzahl der Arbeitsunfälle lag im Berichtsjahr bei 85 (Vorjahr 109).

Managementansatz und Maßnahmen

Durch besondere Maßnahmen möchten wir den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Mitarbeiter im WASGAU Konzern verbessern. Hierzu zählen jährliche Schulungen zur Arbeitssicherheit für alle Mitarbeiter. Zudem finden halbjährlich Schulungen zu Brandschutz sowie Erste-Hilfe-Leistungen statt. Weiterhin konnten wir durch Betriebsbegehungen und Evakuierungsübungen Gefahren minimieren und unsere Mitarbeiter auf den Ernstfall vorbereiten. Durch Vorsorgeuntersuchungen und über E-Learning-Programme wollen wir zusätzlich einen Beitrag leisten, um die Arbeitsunfallzahlen stetig zu senken.

Durch den positiven Verlauf des Pilotprojekts werden die Schulungen zu den Themen Arbeitssicherheit und Brandschutz im Berichtsjahr weiterhin über die E-Learning-Plattform durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden die in 2022 erarbeiteten Konzepte flächendeckend im Einzelhandel umgesetzt.

Um unsere Mitarbeiter besser vor Raubüberfällen zu schützen, wurden die Tresore aller Standorte im Jahr 2023 umgerüstet, sodass der Zugriff nur durch den Geldentsorger erfolgen kann.

Konzernweit wurden im Berichtsjahr 82 Mitarbeiter zum Brandschutzhelfer ausgebildet. 429 Mitarbeiter wurden im Rahmen der Ersthelferschulung zum Ersthelfer ausgebildet oder haben die Kenntnisse vertieft.

Due-Diligence-Prozesse

An den quartalsweise stattfindenden Arbeitssicherheits-Sitzungen nehmen neben den Sicherheitsbeauftragten auch die Geschäftsführung, der Betriebsrat und der Betriebsarzt teil. Halbjährlich finden Betriebsbegehungen durch die Fachkräfte für Arbeitssicherheit in den Betriebsstandorten statt.

Ergebnisse

Zu den Arbeitsunfällen zählen Wegeunfälle, Stürze, Unfälle mit bewegten Arbeitsmitteln, Schnittverletzungen und sonstige Unfälle. Dargestellt werden die per Unfallmeldung an die Personalabteilung gemeldeten Unfälle, unabhängig davon, inwiefern daraus Fehlzeiten entstanden sind.

Tabelle 5: Arbeitsunfälle und Ausfallzeiten

Arbeitsunfälle	Anzahl 2023	Anzahl 2022
Großhandel	20	32
Einzelhandel	65	77
Gesamt Groß- und Einzelhandel	85	109

Arbeitsunfälle/100 Mitarbeiter (Köpfe) ¹¹	Anzahl 2023	Anzahl 2022
Großhandel	2,20	2,91
Einzelhandel	2,26	2,95
Gesamt Groß- und Einzelhandel	2,25	2,94

Erfasste Fehlzeiten nach gemeldeten Unfällen	Anzahl 2023 in Tagen	Anzahl 2022 in Tagen
Großhandel	427	553
Einzelhandel	1.225	1.848
Gesamt Groß- und Einzelhandel	1.652	2.401

Gesundheitsförderung

Die Gesundheitsförderung ist für die WASGAU zur Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter von großer Bedeutung. Hierbei sollen betriebliche Impulse gesetzt werden, um alle Mitarbeiter zu einem gesunden Verhalten anzuspornen und hierfür Ideen und Ratschläge zu geben. Diese sollen auch Impulse im Privatleben geben (Credo: Gesundheitsmanagement "hört nicht am Werkstor auf"). Gesunde Mitarbeiter sind zufriedener, motivierter und in der Konsequenz leistungsfähiger, um kreativ, nachhaltig und flexibel die Arbeitsaufgaben zu erledigen und neue Herausforderungen anzunehmen.

¹¹ Zu den Köpfen gehören alle Mitarbeiter des Unternehmens, auch geringfügig Beschäftigte.

Ziele

Ziele in Bezug auf die Gesundheitsförderung	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2023
Unser Ziel ist es, eine Reduktion der krankheitsbedingten Ausfallzeiten zu erreichen.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr verzeichneten wir einen Rückgang unserer krankheitsbedingten Ausfallzeiten.

Die Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit sowie die Steigerung der qualitativen Produktivität durch gesunde und motivierte Arbeitnehmer sind unsere Ziele im Bereich der Gesundheitsförderung.

Managementansatz und Maßnahmen

Um eine professionelle Herangehensweise zu erreichen, wurde mit der IKK Südwest ein Partner mit Expertise auf dem Gebiet Gesundheitsförderung gefunden, mit dem nun konzernweit eine Kooperation besteht. Auch im Jahr 2023 wurden einige Maßnahmen im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements durchgeführt. Für den Bereich der WFW wurde die Körperanalyse sowie das Rückenfit für die Mitarbeiter angeboten. Bei der Körperanalyse werden Werte ermittelt, die u.a. Aufschlüsse über Körperwasser, Fettanteil, Knochen und Muskelprotein geben und mit deren Hilfe Krankheitsrisiken frühzeitig erkannt und gemindert werden können. Beim Rückenfit wird mit Hilfe eines individuellen Screenings der Wirbelsäule Haltungs- und Bewegungsdefizite erkannt. Bei einem anschließenden Beratungsgespräch werden Tipps und Tricks für ein rückenfreundliches Verhalten an die Mitarbeiter weitergegeben.

In den Produktions-, wie auch Verwaltungsbereichen der Bäckerei und Metzgerei wurde die Maßnahme Rückenfit mit anschließender Arbeitsplatzvermessung angeboten. Zudem fand die konzernübergreifende Veranstaltung „Gute und gesunde Arbeit“ gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und der IKK Südwest statt. Im Anschluss an die Veranstaltung bot die IKK einen Herz-Kreislauf-Check für die Mitarbeiter an. Mit Hilfe von Elektroden kann dabei der Stressindex ermittelt und Aufschluss über die Herzgesundheit gegeben werden.

Über die Rückenscouts sowie durch die Veröffentlichung von Videos zum rückenfreundlichen Verhalten am Arbeitsplatz wird versucht das Thema nachhaltig zu verankern.

Auch für das Geschäftsjahr 2024 sind bereits einige Maßnahmen in Planung für die Bereiche Einzelhandel, Metzgerei, Bäckerei sowie für den C+C Bereich. Das Thema "Gesundheit" im Führungsprozess ist in der Konzernpolitik verankert. Des Weiteren führt die WASGAU mit den Arbeitnehmenden bei Bedarf Gespräche zum betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM), zur Bereitstellung von gesundheitsfördernden Arbeitsmitteln und zur Bereitstellung von Arbeitskleidung zur optimalen Ausstattung. Aus den Gesprächen haben sich für das Berichtsjahr keine Veränderungen ergeben.

Bei der WASGAU können interessierte Mitarbeiter regelmäßig an wöchentlich stattfindenden Sportgruppen (u.a. Laufen, Radfahren etc.) teilnehmen. Diese Sportgruppen nehmen auch an sportlichen Events, wie zum Beispiel Firmenläufen in der Region teil. Zusätzlich bietet die WASGAU konzernweit die Möglichkeit ein Fahrrad über die Plattform „Company Bike“ zu bestellen, so dass auch außerhalb der WASGAU die Bewegung im Fokus bleibt.

Due-Diligence-Prozesse

Die Konzernleitung wird monatlich per E-Mail über die Krankheitsquote der einzelnen Gesellschaften informiert.

Ergebnisse

Die Durchführung der Körperanalyse und der Herz-Kreislaufanalyse sowie das Rückenfit erfreuten sich großer Beliebtheit bei unseren Mitarbeitern. Dies zeigte sich an der hohen Teilnehmerzahl wie auch der positiven Resonanz der Mitarbeiter.

Mitarbeiterförderung und -weiterbildung

Bestens qualifizierte und fachlich stets auf Höhe der Zeit fortgebildete Mitarbeiter bilden das Rückgrat jedes wettbewerbsfähigen und damit dauerhaft erfolgreichen Unternehmens. WASGAU zählt zu den wichtigen Arbeitgebern der Region und beschäftigt im Berichtsjahr 3.773 Mitarbeiter; hiervon derzeit 130 Auszubildende und einen dualen Studierenden (Stand 31.12.2023). Das Gebot „lebenslangen Lernens“ ist zu einer wesensimmanenten Konsequenz aus der digitalen und globalisierten Welt geworden. Die ständigen Veränderungen, auch im Unternehmensumfeld, erfordern dies. Durch den weiteren, kontinuierlichen und systematischen Ausbau der Bildungsangebote beabsichtigen wir, unsere Mitarbeiter stetig weiter zu qualifizieren und damit zu höchst leistungsfähigen Kollegen fortzubilden. Durch diese weitere Etablierung als fortschrittlicher Arbeitgeber in der Region möchten wir eine starke Bindung unserer Beschäftigten an die WASGAU erreichen. Die Umsetzung der Maßnahmen berichtet der Personalleiter in regelmäßigen Abständen an die Konzernleitung.

Ziele

Ziele in Bezug auf die Mitarbeiterförderung und -weiterbildung	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2023
Unser Ziel ist es, unseren Mitarbeitern eine umfassende Weiterbildung zu ermöglichen. So bieten wir jährlich etwa 60 spezifische Weiterbildungen an.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr wurden unseren Mitarbeitern insgesamt 63 Weiterbildungsveranstaltungen angeboten.
Unser Ziel ist es, die Anzahl der gesamten Weiterbildungsstunden konzernweit auf über 5.000 Stunden zu halten, um so eine umfassende Weiterbildung zu gewährleisten.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr wurden 11.237 Weiterbildungsstunden durchgeführt.

Managementansatz und Maßnahmen

Wir möchten durch die Maßnahmen ein Angebot überaus vielseitiger und spezifisch wie individuell angepasster Bildungsangebote schaffen. Ein Hintergrund ist die stetige Anpassung der Mitarbeiter-Qualifikationen an die sich permanent ändernden berufsspezifischen Anforderungen.

Ebenfalls sind eine systematische Karriereentwicklung und die damit verbundene Bindung hochqualifizierter Mitarbeiter ans Unternehmen für uns ein wichtiger Ansatz. Durch das vielseitige Angebot unseres Seminarkatalogs können wir unseren Mitarbeitern aus allen Berufsgruppen Fortbildungen anbieten. Darüber hinaus wird das E-Learning im Konzern vorangetrieben. Hier wird die WASGAU das Angebot in den nächsten Jahren weiter ausbauen.

Due-Diligence-Prozesse

Für Aus- und Weiterbildung haben wir keine Due-Diligence-Prozesse implementiert.

Ergebnisse

Die Ergebnisse der o. g. Konzepte/Managementansätze bewerten wir positiv. Im Berichtsjahr wurden mit Blick auf den WASGAU-Seminarkatalog insgesamt 63 Bildungsveranstaltungen angeboten und dabei 11.237 Fortbildungsstunden realisiert. Unter die zentralen Fortbildungsstunden fallen alle Fortbildungsstunden, die von unserer Personalabteilung organisiert und verwaltet werden. Darüber hinaus gibt es im Konzern weitere Fortbildungen, die jedoch nicht zentral erfasst werden.

zentrale Fortbildungsstunden	Wert 2023	Wert 2022
Wert in Stunden	11.237	7.281
Wert in Stunden pro Mitarbeiter	2,98	1,96
Anzahl Mitarbeiter	3.773	3.707
Anzahl Auszubildende	130	123

Vielfalt und Chancengleichheit

Vielfalt und Chancengleichheit sind die Grundlage eines fairen, wertschätzenden und transparenten Umgangs im Unternehmen. Die WASGAU legt Wert auf die Einhaltung der verpflichtenden Verhaltensgrundsätze/Verhaltenskodex zur Unterstützung der Unternehmenskultur, im Hinblick auf Wertschätzung, Kompetenz und Verantwortung. Dabei wird auch auf die Einhaltung der europäischen und deutschen Gesetze sowie aller tariflichen und betrieblichen Regelungen geachtet. Die Konzernleitung ist in die Maßnahmen zur Vielfalt und Chancengleichheit eingebunden. Durch einen Vorstandsbeschluss wurde festgelegt, dass der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand nicht unter 30 % fallen darf.

Auch WASGAU sieht Diversity als Chance in der Arbeitswelt. Die Vielfalt zu erkennen, zu fördern und auch zu nutzen ist dabei der entscheidende Erfolgsfaktor. So können kreative und innovative Lösungen in der Arbeitswelt entwickelt werden. In diesem Zuge haben wir uns auf die Fahne geschrieben, ein wertschätzendes und respektvolles Arbeitsumfeld zu schaffen, welche die Möglichkeiten und Chancen von Diversity offenbart. Im Geschäftsjahr 2023 unterzeichnete die WASGAU die „Charta der Vielfalt“.

Jedoch erhält der Schwerpunkt Chancengleichheit ebenfalls besondere Aufmerksamkeit. So wurde die Zusammenarbeit mit der Heinrich Kimmle Stiftung (HKS) intensiviert. Dabei werden Produkte für den C+C Bereich hergestellt und auch die Pflege der Grünanlage abgewickelt. Ein besonderer Punkt der Zusammenarbeit war das Projekt des Schichtwechsels, indem die Mitarbeiter der HKS in den Produktionsbereichen der Bäckerei und Metzgerei hineinschnuppern durften.

Es wird auch weiterhin eine bevorzugte Auftragserteilung an die lokalen HKS-Partner fokussiert.

Ziele

Ziele in Bezug auf die Chancengleichheit	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2023
Unser Ziel ist es, dass der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand nicht unter 30 % fallen darf.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr liegt der Frauenanteil bei den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand bei 38 % (Vorjahr 39%).
Ein wichtiges Ziel ist es, Menschen mit Behinderung einen Arbeitsplatz zu ermöglichen und sie in den beruflichen Alltag zu integrieren.	fortlaufendes Ziel	Die Anzahl der Mitarbeiter mit Behinderung beträgt konzernweit 130 (Vorjahr 129).
Wir möchten Vielfalt fördern, beispielsweise durch Mitarbeiter verschiedener Nationalitäten	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr beschäftigten wir Menschen aus 51 (Vorjahr 42) verschiedenen Nationen.

Managementansatz und Maßnahmen

Vielfalt und Ausgewogenheit in der Belegschaft aller Konzernbereiche bilden eine gute Grundlage für ein kreatives und offenes Miteinander innerhalb der Unternehmen. Entwicklungsmöglichkeiten sollen allen Arbeitnehmern offenstehen, um ein möglichst breites Kompetenzspektrum und eine breit gefächerte Motivation zu erreichen.

Die Sicherstellung von respektvollem, partnerschaftlichem Miteinander als Voraussetzung für Diversität, Integration und Inklusion hat für WASGAU eine hohe Priorität. Ebenfalls wird auf die Einhaltung des Verhaltenskodexes geachtet.

Due-Diligence-Prozesse

Verstöße gegen Verhaltensgrundsätze können im Einzelfall arbeitsrechtlich nachverfolgt werden und zu Disziplinarmaßnahmen führen.

Ergebnisse

Mit Beschluss des Vorstands wurde festgelegt, dass der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand nicht unter 30 % fallen darf. Der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand liegt am 31.12.2023 bei 38 %. Der Frauenanteil auf Vorstandsebene zum 31.12.2023 beträgt 0%.

Zum 31.12.2023 beschäftigten wir konzernweit Mitarbeiter aus 51 Nationen sowie 130 Menschen mit Behinderung.

Wesentliche Angaben hinsichtlich der Bekämpfung von Korruption und Bestechung

WASGAU gründet ihre Geschäftstätigkeit auf integres Verhalten gegenüber Lieferanten, Dienstleistern sowie Amtsträgern. Korruption und Bestechung sind das Gegenteil von integrem Verhalten und werden mit Freiheitsstrafe und einer Geldbuße in Höhe von bis zu 10 Millionen € geahndet. Verantwortlich für die Vermeidung von Korruption und Bestechung im Einflussbereich von WASGAU sind die vertretungsberechtigten Organe der einzelnen Gesellschaften sowie alle Mitarbeiter, die Entscheidungen über die Auftragsvergabe an Lieferanten oder Dienstleister entweder selbst treffen oder die auf die Entscheidung maßgeblichen Einfluss haben. Außerdem sind alle Mitarbeiter, die im Kontakt zu Behörden stehen, verantwortlich für die Einhaltung der gesetzlichen Regeln im Hinblick auf das Verhalten gegenüber Amtsträgern. In die Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung ist die Konzernleitung eingebunden. Durch die Compliance-Beauftragte wird sie in Form des Compliance-Berichts regelmäßig oder ad-hoc bei Kenntnis von Verstößen über die Maßnahmen und Ergebnisse informiert. Die Angaben zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen sich auf alle Gesellschaften der WASGAU Gruppe.

Ziele

Ziele in Bezug auf Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Zeithorizont	Ergebnisse und Fortschritt in 2023
Ziel der WASGAU ist es, Korruption und Bestechung in ihrem direkten Einflussbereich zu vermeiden.	fortlaufendes Ziel	Es sind uns für das Berichtsjahr keine Korruptions- und Bestechungsfälle bekannt geworden.

Managementansatz und Maßnahmen

Die Einhaltung von Gesetzen, internen Richtlinien und Verfahrensanweisungen ist die Grundlage für eine erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit. Die Konzernleitung hat für alle Beschäftigten verbindliche Verhaltensgrundsätze herausgegeben, die unter anderem die Einhaltung geltenden Rechts sowie die Vermeidung von Interessenkonflikten und Korruption regeln. Zur Sicherstellung der Einhaltung von gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben verfügt die WASGAU über ein Compliance-Management-System. Dieses hat zum Ziel, Rechtsverstößen vorzubeugen, Fehlverhalten von Mitarbeitern zu erkennen sowie angemessen auf Verstöße zu reagieren, um Schaden vom Unternehmen und seinen Mitarbeitern abzuwenden. Die Verantwortung für die Einhaltung spezifischer gesetzlicher Vorgaben liegt in unseren operativen Einheiten. Seit 2018 verfügt die WASGAU zudem über ein Online-Hinweisgebersystem. Aufgrund der nicht vorhandenen Korruptions- und Bestechungsfälle in den vergangenen Jahren wurde auf spezifische Maßnahmen im Berichtsjahr verzichtet.

Due-Diligence-Prozesse

Bestehende Geschäftsverbindungen werden einmal jährlich sowie anlassbezogen einer Due Diligence Prüfung durch einen externen Dienstleister unterzogen. Die Unterschriftenrichtlinie von WASGAU dient unter anderem der Vermeidung von Korruption und Bestechung. Darin werden den einzelnen Verantwortungsbereichen Budgets zugewiesen, innerhalb derer sie eigene Entscheidungen treffen können. Die Richtlinie postuliert darüber hinaus das Vieraugenprinzip und verpflichtet die handelnden Personen, bei Kauf-, Dienstleistungs- oder Werkverträgen mit einem Wert ab zehntausend Euro für Einzelaufträge eine Ausschreibung zwischen drei möglichen Anbietern, sofern wirtschaftlich sinnvoll, vorzunehmen. Über ein Compliance-Risk-Managementsystem werden jährlich die Compliance-Risiken erfasst und die Ergebnisse mit den bestehenden unternehmensinternen Maßnahmen zur Vermeidung von Compliance-Verletzungen abgeglichen. Sind weitere Maßnahmen erforderlich, werden diese in Abstimmung mit Konzern- und Abteilungsleitern entsprechend ergänzt und in den betroffenen Abteilungen umgesetzt.

Ergebnisse

Es sind uns für das Berichtsjahr keine Korruptions- und Bestechungsfälle bekannt geworden.

Wesentliche Angaben hinsichtlich Kunden und Gesellschaft

Als starker Partner in der Region wollen wir, in allen Gesellschaften im WASGAU Konzern, Verantwortung übernehmen und dadurch einen Beitrag zur Förderung und Unterstützung unseres gesellschaftlichen Umfelds leisten. Sowohl in unseren WASGAU Frischemärkten, als auch in den C+C Großhandelsmärkten, stehen wir täglich in Kontakt mit den Menschen unserer Region. Um als wichtiges Unternehmen der Gesellschaft etwas zurückzugeben ist für uns das gesellschaftliche Engagement sehr wichtig. Daher sind Kundenkommunikation und Digitalisierung sowie gesellschaftliches Engagement in der Region wesentliche Eckpfeiler in unseren Nachhaltigkeitsbestrebungen.

Die Angaben hinsichtlich Kunden und Gesellschaft beziehen sich auf alle Gesellschaften der WASGAU Gruppe.

Kundenkommunikation und Digitalisierung

Die Kommunikation mit unseren Kunden ist für uns als WASGAU ein wichtiger Faktor, um nachhaltig erfolgreich zu sein. Über verschiedene Kanäle suchen wir die Kommunikation und den Austausch mit unseren Kunden und der Gesellschaft. Dabei versuchen wir stets am Puls der Zeit zu sein und alle Interessierten bestmöglich zu erreichen. Um auch online unsere Kunden zu erreichen, ist die Digitalisierung ein wichtiges Ziel. Dies betrifft neben der Ausstattung unserer Märkte und Betriebsstandorte, vor allem die Kommunikationskanäle. Durch die wöchentliche Aktualisierung des Dashboards ist die Konzernleitung ständig in die Themen eingebunden. Darüber hinaus wird die Konzernleitung bei Bedarf über die Entwicklungen in den Bereichen Kundenmanagement und Digitalisierung konkret informiert.

Ziele

Ziele in Bezug auf Kunden und Gesellschaft	Zeithorizont	Ergebnisse und Fortschritt in 2023
Um unsere Kundenkommunikation zu stärken, möchten wir die Anzahl der Follower auf unseren konzernweiten Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und YouTube erhöhen.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr konnten wir die Anzahl der Follower weiter erhöhen. Bei YouTube wurden 36 Follower dazu gewonnen und bei Instagram 663. Bei Facebook stieg die Zahl der Follower um 180.

Ein allgemeines Ziel ist es, unsere Kunden mit einer umfassenden Kommunikationsstrategie bestmöglich zu erreichen. Mit unserem Unternehmensleitsatz "Weil die Menschen von hier uns wichtig sind" möchten wir die Verbundenheit zur Region darstellen.

Managementansatz und Maßnahmen

Im Berichtsjahr haben wir uns auf die bereits implementierten Kundenkanäle konzentriert und systemseitige Automatisierungen geprüft und umgesetzt. Die Marktintegration der Kundenfeedbacksystem-Geräte (SayWay) und die wöchentliche und monatliche Erfassung aller Kundenvorgänge (Reklamationen und Anfragen) bzw. Weitergabe in Berichtsform an den Vertrieb, Einkauf, Marketing und Vorstand im Unternehmen wurde im Berichtsjahr weitergeführt. Durch das CRM-System erstellen wir pro Geschäftseinheit Kundenreklamationsberichte (Woche, Monat). Diese Berichte werden allen Abteilungen über das Intranet in aggregierter Form bereitgestellt. Des Weiteren erhalten alle Märkte wöchentlich ihren marktspezifischen SayWay Kundenbericht (Ergebnisse der Vorwoche). So kann der Marktleiter auch nochmals im Nachgang evtl. Beanstandungen direkt mit seinem Marktpersonal besprechen und seine Mitarbeiter bei Schwachpunkten entsprechend sensibilisieren und nachschulen.

Diese Reklamationsberichte sind Grundlage für eine Verbesserung unseres Sortiments, bzw. geben uns Feedback über unsere Dienstleistungen.

Durch regelmäßige Rückmeldungen unserer Kunden und Veränderungen in der Unternehmensumwelt passen wir die Kommunikationsstrategie auf die sich ändernden Bedingungen ständig an und können so auf die wechselnden Bedürfnisse reagieren.

Im Berichtsjahr wurden Kommunikations- und Digitalisierungsmaßnahmen im Bereich der Unternehmenskommunikation durchgeführt. So konnten wir durch Kampagnen zu kundenspezifischen Themen intensiver mit unseren Kunden kommunizieren. Die WASGAU Weinmesse musste im Berichtsjahr erneut abgesagt werden.

Due-Diligence Prozesse

Über ein Vier-Augen-Prinzip werden die Daten intern geprüft.

Ergebnisse

Wir erhielten über unser CRM-System im Berichtsjahr 19.976 Anfragen und Reklamationen zu spezifischen Themen. Über unser Kundenfeedbacksystem in den WASGAU Frischmärkten bekamen wir 173.080 Rückmeldungen mit einer durchschnittlichen Bewertung von 4,2 von 5 möglichen Punkten.

Die Anzahl der Follower konnten wir im Berichtsjahr bei unseren zentral geführten Social-Media-Kanälen steigern. So erhöhte sich die Anzahl der Follower bei Instagram um 663 auf 4.643. und bei YouTube um 36 auf 321. Bei Facebook stieg die Zahl der Follower um 180 und erhöhte sich damit auf 13.377.

Gesellschaftliches Engagement in der Region

Für uns als regionales Unternehmen ist gesellschaftliches Engagement in der WASGAU-Region sehr wichtig. Dies zeigt sich vor allem dadurch, dass wir in Pirmasens unsere Back- sowie Fleisch- und Wurstwaren produzieren, Arbeitsplätze sichern und junge Menschen in zwölf Berufen ausbilden. Wir kommen tagtäglich in vielerlei Hinsicht in Kontakt mit verschiedenen Organisationen, Vereinen und Initiativen.

Viele Mitglieder dieser genannten Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sind zugleich auch Kunden in unserem Unternehmen. Als starker Partner in der Region möchten wir Verantwortung übernehmen und dadurch einen Beitrag zur Förderung und Unterstützung unseres gesellschaftlichen Umfelds leisten. Auch ist es uns ein Anliegen, den Anteil an Food Waste weiter zu verringern. Über die allgemeinen Maßnahmen des gesellschaftlichen Engagements wird die Konzernleitung in regelmäßigen Abständen informiert. In der Spenden- und Sponsoring-Richtlinie ist die Verantwortlichkeit der Konzernleitung definiert.

Ziele

Ziele in Bezug auf „Gesellschaftliches Engagement in der Region“	Zeithorizont	Ergebnisse und Fortschritt in 2023
Unser Ziel ist es, nachhaltig Vereine, Organisationen und Initiativen dabei zu unterstützen, Projekte erfolgreich durchzuführen.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr konnten wir Vereine, Organisationen und Projekte mit 172.000 € (Vorjahr 157.000 €) fördern.
Wir wollen den Food Waste-Anteil in unseren Märkten verringern und Kunden zum Thema Lebensmittelwertschätzung sensibilisieren.	fortlaufendes Ziel	Unsere Lebensmittelabfälle stiegen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Tonnen (0,6 %) an.

Managementansatz und Maßnahmen

Wir fördern gemeinnützige Organisationen mit Geld- und Sachspenden, Dienstleistungen sowie mit Spendenaktionen in den Märkten. Gemäß unserem Unternehmensleitsatz "Weil die Menschen von hier uns wichtig sind" möchten wir der Gesellschaft etwas zurückgeben und dadurch unsere Verbundenheit zur Region zum Ausdruck bringen. Dabei unterstützen wir lokale gemeinnützige Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Soziales, Wirtschaft, Umwelt, Sport und Bildung durch Geld- und Sachspenden. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf die Unterstützung von Organisationen, die sozial benachteiligte Menschen direkt und unbürokratisch unterstützen. Hierzu gehören etwa die regionalen Tafeln. Ebenso führen wir verschiedene Aktionen an unseren Standorten durch, um dieses gesellschaftliche Engagement weiter auszubauen.

Im Berichtsjahr wurden beispielsweise folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Während der WASGAU Herzenswochen konnten zahlreiche Spenden gesammelt werden, die lokalen Organisationen, Projekten, Familien und Kindergärten zugutekamen.
- Unterstützung zahlreicher NGO's, wie der Regenbogen Kinderhilfe oder dem Deutschen Kinderhilfswerk.

Um Lebensmittelabfälle in unseren WASGAU Frischemärkten zu reduzieren, haben wir im Berichtsjahr mit foodsharing einen Verein gefunden über den wir - neben der Tafel in Rheinland-Pfalz und Saarland - nicht mehr verkaufsfähige Lebensmittel kostenfrei abgeben.

Weitere Maßnahmen sind u.a.:

- Preisreduzierter Verkauf von Waren mit knappem Mindesthaltbarkeitsdatum.
- Weitergabe von nicht verkauften Lebensmitteln an soziale Einrichtungen, wie beispielsweise die Tafel.
- Stetige Verbesserung der internen Kommissionierungsprozesse, um den Verderb an Lebensmitteln zu reduzieren.
- Durch Social-Media-Kampagnen und Beiträge auf unserer Homepage möchten wir eine Sensibilisierung beim Verbraucher hervorrufen.
- Durch Schulung der Mitarbeiter (WASGAU Botschafter) versuchen wir die Wichtigkeit der Lebensmittelwertschätzung nochmals hervorheben.
- Durch unsere Aktivitäten möchten wir auf die Zusammenarbeit mit den Tafeln und weiteren Organisationen erneut hinweisen.

Due-Diligence-Prozesse

Wir orientieren uns an den im Jahr 2018 erstellten Spenden- und Sponsoring-Richtlinien, die durch den Vorstand beschlossen und seit 2018 als Leitlinien auch auf unserer Webseite veröffentlicht wurden. Jedoch wird im Vertrauen auf das soziale Engagement der Projektpartner auf eine dezidierte Erfolgskontrolle verzichtet.

Ergebnisse

Im Berichtsjahr unterstützten wir mehrere Vereine, Organisationen und Initiativen, wie beispielsweise den jährlich im Oktober stattfindenden Wasgau-Bike-Marathon oder die Wasgau-Laufcup-Serie.

Im Berichtsjahr haben wir unsere langfristige Sponsoringpartnerschaft mit dem 1. FC Kaiserslautern verlängert. Zudem sind wir weiterhin Sponsoringpartner des FK Pirmasens.

Des Weiteren haben wir mit dem Pfälzerwald-Verein eine 3-jährige Sponsoringvereinbarung beschlossen.

Unsere erfassten Aufwendungen für Spenden und Sponsoring im Jahr 2023 betragen etwas mehr als 172.000 €. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet uns mit der Lebenshilfe Obere Saar e. V. Diese Einrichtung unterstützen wir unter anderem durch die Vermarktung von Bio-Lebensmitteln, wie dem WASGAU Bio-Apfelsaft. Dieser wird von den Menschen mit Behinderung selbst gekeltert und abgefüllt. Zudem sind diese Menschen auch für weitere Dienstleistungen an vielen saarländischen WASGAU Frischemärkten oder für den Bau unserer Insektenhotels zuständig.

Besonders wichtig ist uns die Reduzierung von Lebensmittelabfällen. Daher geben wir noch verzehrbare Lebensmittel bei Bedarf an die lokalen Tafeln oder sonstige Organisationen weiter.

Die Brot- und Teigabfälle der WASGAU Bäckerei werden einer Biogasanlage zugeführt. Nach erfolgreichem Testlauf in ausgewählten Bäckereifilialen haben wir die Zusammenarbeit mit Too Good To Go auf alle Bäckereifilialen ausgeweitet. Zudem soll Too Good To Go in 2024 ebenfalls auf den Metzgerei- und Marktbereich ausgeweitet werden. Hierzu startet im ersten Quartal 2024 ein Pilotprojekt in ausgewählten Standorten.

Im Berichtsjahr stiegen unsere Lebensmittelabfälle - ohne Spenden an soziale Einrichtungen - bei der WASGAU Metzgerei, den Einzelhandels- und Großhandelsmärkten sowie in unserem Zentrallager im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Dabei übernimmt die Entsorgung dieser Lebensmittelabfälle für uns ein privater, regionaler Dienstleister, der die Abfälle wieder dem Wirtschaftskreislauf zuführt.

Weitere Informationen zum Thema Abfall entnehmen Sie bitte dem Kapitel Umweltbelange.

Wesentliche Angaben hinsichtlich Produkten und Lieferketten

Als Lebensmittelunternehmen sind für uns Produkte und die Lieferketten wichtige Bestandteile unseres Alltags. Dabei ist es für uns von Bedeutung, entlang der Lieferketten, im Rahmen unserer Möglichkeiten, nachhaltigere Prozesse zu implementieren. Um Wertschöpfung in der Region zu fördern, bevorzugen wir, wo immer möglich und wirtschaftlich sinnvoll, Anbieter vor Ort. Uns ist ein hohes Maß an Produkttransparenz wichtig. Daher informieren wir an den Frischetheken und bei unseren WASGAU Marken über unsere Präferenz für regionale Lieferanten. Durch die kurzen Lieferwege und die engen Partnerschaften ist es uns möglich, mit unseren Lieferanten im direkten und kontinuierlichen Austausch zu stehen und können so auf etwaige Nachhaltigkeitsrisiken frühzeitig reagieren. Dabei präferieren wir langfristig angelegte, partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen.

Die Angaben zum Aspekt Produkte und Lieferketten beziehen sich auf den Zentraleinkauf der WASGAU.

Verantwortung in der Lieferkette und Achtung der Menschenrechte

Bei WASGAU arbeiten wir in allen Gesellschaften und Bereichen mit Menschen zusammen. Dabei hat das Unternehmen in seiner Funktion als Arbeitgeber einen unmittelbaren Einfluss auf die Achtung der Menschenrechte. In unserer Funktion als Anbieter von Waren oder auch als Geschäftspartner von Lieferfirmen oder Dienstleistern ist unser Einfluss auf die Achtung der Menschenrechte nur bedingt gegeben. WASGAU bekennt sich zu den Menschenrechten als Basis allen menschlichen Handelns. Die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte wird auch durch den Vorstand und die Geschäftsführung der jeweiligen Tochtergesellschaften vorgegeben.

Ab Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) zum 01.01.2023 erheben wir einmal jährlich sowie anlassbezogen in unserem eigenen Geschäftsbereich als auch bei unseren unmittelbaren Zulieferern menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken. Haben wir substantielle Kenntnis der vorgenannten Risiken bei mittelbaren Zulieferern, führen wir auch dort eine anlassbezogene Risikoanalyse durch. Auf Basis der Ergebnisse der Risikoanalyse leiten wir notwendige Präventions- und gegebenenfalls Abhilfemaßnahmen ein. Diese orientieren sich an unserem Einflussvermögen auf unsere Zulieferer. Über das Ergebnis erstatten wir regelmäßig Bericht an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle BAFA, erstmals für das Jahr 2023.

Soweit möglich werden mit unmittelbaren Lieferanten Vereinbarungen getroffen, wonach diese sich zur Einhaltung der Menschenrechte verpflichten. Bei handwerklichen Dienstleistungen greifen wir soweit verfügbar auf regionale Lieferanten und Partnerunternehmen zurück, welche auch durch die geltenden Gesetze der Europäischen Union geschützt sind.

Ziele

Ziele in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte	Zeithorizont	Ergebnisse und Fortschritt in 2023
Unser Ziel ist es, Menschenrechtsverletzungen in unserem direkten Einflussbereich zu vermeiden.	fortlaufendes Ziel	<p>Die Grundsatzklärung über die Menschenrechtsstrategie für den Konzern wurde veröffentlicht. Zudem wurde das Hinweisgebersystem erweitert, so dass Verstöße gegen das LkSG darüber gemeldet werden können.</p> <p>In den Lieferantenverträgen wird uns von den Lieferanten zugesagt Menschenrechtsverletzungen in Bezug auf unsere WASGAU Marken auszuschließen.</p>

Managementansatz und Maßnahmen

Die WASGAU bekennt sich zur Achtung der Menschenrechte. Mit unseren Geschäftseinheiten sind wir ausschließlich in Deutschland tätig, sodass Arbeitnehmerrechte durch europäisches und deutsches Recht geschützt sind. Das gilt auch für den Großteil unserer Vertragspartner, die hauptsächlich in Ländern der EU ansässig sind. Bei handwerklichen Dienstleistungen und dem Warenbezug für unsere WASGAU Marken greifen wir, wo immer möglich und wirtschaftlich sinnvoll, auf regionale Lieferanten und Partnerunternehmen zurück.

In unserem Sortiment führen wir zudem eine Reihe von Bioland-, Naturland-, Fairtrade- sowie UTZ-zertifizierte Produkte, die unter anderem auch Menschenrechtsaspekte im Rahmen der Zertifizierung berücksichtigen.

Due-Diligence-Prozesse

Wir erheben einmal jährlich sowie anlassbezogen in unserem eigenen Geschäftsbereich als auch bei unseren unmittelbaren Zulieferern menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken. Haben wir substantielle Kenntnis der vorgenannten Risiken bei mittelbaren Zulieferern, führen wir auch dort eine anlassbezogene Risikoanalyse durch.

Ergebnisse

Im Berichtsjahr sind uns keine Menschenrechtsverletzungen in unserem unmittelbaren Einflussbereich bekannt geworden.

Nachhaltigere Produkte und Qualitätssicherung

Nachhaltigere Produkte und die Sicherung unserer Qualität sind für uns sehr wichtig, da gerade diese Produkte in unserem Sortiment als regionaler Frischeanbieter einen hohen Stellenwert einnehmen. Neben Bio-Produkten führen wir auch Produkte mit Nachhaltigkeitszertifizierungen, wie beispielsweise MSC oder Fairtrade. Für den Verbraucher werden zudem regionale Sortimente geschaffen, bei denen wir die Hersteller bzw. Produzenten persönlich kennen und uns somit einen besseren Überblick über die Bedingungen verschaffen können. Die Produkte unserer WASGAU Marken zählen wir ebenfalls zu den nachhaltigeren Produkten, da diese hauptsächlich in der Region und aus regionalen Rohstoffen hergestellt werden. Zudem weisen sie kürzere Transportwege auf als vergleichbare Produkte. Unser Konzept hinsichtlich nachhaltigeren Produkten fokussiert sich auf die WASGAU Marken, deren Verantwortlichkeit im Category Management liegt. Die Detailinformationen über Änderungen der einzelnen Sortimente liegen dem Leiter des Category Managements vor.

Ziele

Ziele in Bezug auf nachhaltige Produkte und Qualitätssicherung	Zeithorizont	Ergebnisse und Fortschritt in 2023
Unser Ziel ist es, eine Sortimentserweiterung im Bereich der nachhaltigeren Produkte in den nächsten Jahren fortzuführen. Dazu zählen vor allem WASGAU-Marken- und regionale Produkte.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr konnte die Artikelanzahl um 30 erhöht werden.
Unser Ziel ist es, die Lieferketten bei unseren WASGAU Marken so transparent wie möglich zu machen. Dabei legen wir Wert auf Zertifizierungen.	fortlaufendes Ziel	Bei unseren WASGAU Marken achten wir auf Naturland-/Bioland-Zertifizierung sowie auf die Transparenz in den Lieferketten, beispielsweise durch den Lieferantenkatalog. Dort sind die zu erbringenden Angaben und Zertifizierungen vermerkt.

Managementansatz und Maßnahmen

Bei den WASGAU Marken präferieren wir Produkte aus ökologischem Anbau, deren negative Auswirkungen auf die Umwelt geringer sein sollen als bei vergleichbar konventionellen Produkten. Damit wollen wir einen Beitrag, u. a. zum Schutz der Artenvielfalt, zu Ressourcenschonung und -erhalt, zur Vermeidung von Umweltgiften und Pestiziden sowie zu artgerechter Tierhaltung und dem Tierschutz leisten. Für Lebensmittel im Bio-Segment der WASGAU Marken fordern wir Selbstauskünfte der Hersteller zur Bio-Qualität der verarbeiteten Rohstoffe an. Auf Produktebene haben wir im Berichtsjahr in diesem Zusammenhang ökologische Zertifizierungen abgefragt, welche in den meisten Fällen eine externe Auditierung beinhalten. Dazu zählen beispielsweise Bioland oder Naturland.

Beim Warenbezug unserer WASGAU Marken greifen wir, wenn möglich, auf regionale Lieferanten zurück. Daher nehmen wir, im Rahmen unserer Möglichkeiten, über unsere Einkaufspolitik auf die Einhaltung von Menschenrechten und Sozialstandards nur bei den Zulieferern für die WASGAU Marken Einfluss. Für die WASGAU Marken besteht ein Anforderungsprofil, welches, durch den im Jahr 2018 erarbeiteten Lieferantenkatalog, unter anderem Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt, wie z. B. Herkunft, Berücksichtigung spezieller Ernährungsweisen (aufgrund von Allergien) sowie Recyclingfähigkeit bzw. nachhaltigem Verpackungsmaterial.

Eine enge Zusammenarbeit und der direkte Kontakt mit unseren Lieferanten ermöglicht uns eine Rückverfolgbarkeit. Auf die Qualität bei unseren Fleisch- und Wurstwaren achten wir besonders. Daher lassen wir die WASGAU Metzgerei nach dem QS-System¹² und ABCERT¹³ zertifizieren. Zusätzlich haben wir die IFS Zertifizierung erneut mit higher Level bestanden.

Due-Diligence-Prozesse

Um eine gleichbleibende Qualität zu gewährleisten, ist der Prozess eines Produktrückrufes allgemein dokumentiert. Bei unseren WASGAU Marken gab es im Berichtsjahr neun Produktrückrufe. Bei Laboruntersuchungen greifen wir, falls nötig, auf die Untersuchungen der Lieferanten zu. Es besteht ständiger Kontakt mit den WASGAU Marken-Lieferanten. Bei Bedarf werden Besuche der Lieferanten von den Einkäufern durchgeführt. Zertifizierungen, wie Bioland oder Naturland, liegen bei oben beschriebenen nachhaltigeren Produkten vor, dies gilt auch für regionale Lieferanten.

¹² QS_System ist ein Prüfsystem für frische Lebensmittel, nähere Infos unter: <https://www.q-s.de/>

¹³ ABCERT: näher Infos unter: <https://www.abcert.de/>

Ergebnisse

Im Berichtsjahr konnten wir eine rückläufige Nachfrage nach regionalen, Bio- und WASGAU Marken-Produkten beobachten. Insgesamt hatten wir 143 WASGAU Marken-Produkte von 24 Lieferanten im Berichtsjahr in unserem Sortiment. Der Jahresumsatz bei den WASGAU Marken-Produkten fiel von 6,7 Millionen € auf etwas über 6,2 Millionen €.

Nachhaltigere Produkte ¹⁴	Wert 2023	Wert 2022
Anzahl WASGAU Marken-Produkte ^{15,16}	143	157
Anzahl WASGAU Marken-Lieferanten	24	21
Anzahl regionale Produkte ¹⁷	1.801	1.771
Anzahl regionale Lieferanten	138	108

Pirmasens, den 21. März 2024

Der Vorstand

¹⁴ zum Stichtag: 31.12.2023

¹⁵ Bei den WASGAU Marken-Produkten handelt es sich um eine Handelsmarke, bei der Regionalität und Lokalität sowie und Bio eine große Rolle spielt. Dabei positionieren sich die Artikel überwiegend im Premium-Bereich und erfüllen die Funktion einer Sortimentsmarke.

¹⁶ Der Anteil der WASGAU Marken-Produkte am Gesamtumsatz beträgt ca. 1 %

¹⁷ Zu den regionalen Produkten/ Lieferanten gehören alle Produkte, die nach der WASGAU-Definition aus einem Umkreis von 120 Kilometern um unsere Zentrale in Pirmasens oder aus dem Saarland beziehungsweise Rheinland-Pfalz stammen.

An die WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens, (im Folgenden „Gesellschaft“ oder „WASGAU“) für den Zeitraum vom Januar bis 31. Dezember 2023 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der WASGAU Produktions & Handels AG sind verantwortlich für die Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „Taxonomie“ des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Taxonomie“ des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)), beachtet.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, als Limited Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Taxonomie“ des

gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzern-ebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen von WASGAU zu erlangen;
- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von WASGAU in der Berichtsperiode;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente;
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden;
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten anhand von ausgewählten Einzelfällen;
- Befragungen von verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung relevanter Wirtschaftsaktivitäten gemäß EU-Taxonomie zu erlangen;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen, Prozessen und Maßnahmen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umsatz, Investitionsausgaben und Betriebsaufwendungen für die taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftsaktivitäten;
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben.

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Taxonomie“ des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist an die WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens, gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Frankfurt am Main, den 21. März 2024

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Götz Wirtschaftsprüfer

Brandt Wirtschaftsprüfer





Weil die Menschen von hier
uns wichtig sind